

BT v. 25.06.2015

FBB: Giftbrühe nicht in den Rhein leiten

Baden-Baden (red) – Die FBB-Fraktion wehrt sich laut Mitteilung „entschieden gegen die Art und Weise, wie die Stadt Baden-Baden ihr PFC-Problem lösen“ wolle. In der Mitteilung heißt es: „Im Trinkwasser will sie diese PFC-Gifte nicht haben. Sie sollen deshalb aus dem Trinkwasser herausgefiltert werden, aber danach wieder in das Fließwasser zurückgeführt werden. Auf Deutsch: Baden-Baden will die Giftbrühe wieder in den Rhein zurück leiten, sollen unsere Nachbarn doch sehen, wie sie damit klar kommen.“ Die PFC-Substanzen könnten auch verbrannt werden. Doch, so die FBB-Fraktion: „Das findet man in der Bäder- und Kurstadt zu teuer. Offensichtlich kippt man lieber die mühsam erst einmal heraus gefilterten giftigen Substanzen den Nachbarn danach überm Zaun.“ Die FBB-Fraktion hat deshalb an Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) geschrieben und um Abhilfe gebeten. Das Vorgehen der Stadt, die ja ihren Ruf durch „Heilwasser“ erworben habe, hält die FBB-Fraktion für „absolut unsolidarisch, und wir wollen, dass dieser Plan möglichst schnell, das heißt noch in der Planungsphase, unterbunden wird“.